

# Masterfondslisten

(aktualisiert am 30.12.2016)

## Chance

WKN	Fondsname	Anlagerichtung	Wertentwicklung							
			2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	
933583	BARING HONG KONG CHINA	China, Hongkong	9,8%	-16,7%	10,2%	6,9%	19,0%	6,6%	-1,0%	
926373	BARING ASEAN FRONTIERS	Südostasiatisch, Pazifik	47,8%	-8,5%	19,9%	-7,0%	23,6%	-1,6%	8,4%	
A0BMAR	BGF WORLD MINING A2	Weltweit, Rohstoffe	38,6%	-26,4%	-4,9%	-27,4%	-12,6%	-34,7%	57,2%	
975223	METZLER AKTIEN DTL.	Deutschland	17,0%	-15,5%	26,9%	25,9%	2,5%	10,8%	-1,0%	
DWS0QM	DWS INVEST AFRICA LC	Afrika	37,7%	-22,4%	7,6%	-8,9%	-3,8%	-15,4%	1,0%	
A0RASQ	NORDEA-1 EMERGING CONS.	Konsumgüter u. -dienstl.	19,5%	-15,1%	17,3%	11,2%	6,1%	-2,3%	6,4%	
974129	FIDELITY INDONESIA	Indonesien	54,7%	5,3%	5,5%	-22,8%	41,6%	-11,8%	17,9%	
A0HF4C	FRANKLIN INDIA FUND	Indien	35,2%	-29,9%	19,4%	-12,0%	59,6%	4,5%	4,4%	
933349	PICTET WATER	Wasser Technologien	22,4%	-3,0%	13,6%	15,7%	15,6%	10,4%	9,2%	
797735	M&G GLOBAL BASICS A	Weltweit Nebenwerte, Rohstoffe	31,4%	-9,9%	3,4%	1,0%	6,6%	2,6%	12,7%	
975225	METZLER WACHSTUM INT.	Weltweit	18,3%	-8,9%	11,3%	19,1%	13,6%	12,8%	1,0%	
577999	METZLER EASTERN EUROPE	Osteuropa	23,9%	-30,1%	19,3%	-4,7%	-17,7%	-0,1%	29,3%	
A0BMAL	BGF WORLD GOLD FUND	Gold	45,9%	-15,3%	-9,8%	-50,2%	7,8%	-12,9%	52,1%	
937453	TEMPLETON GL SM.COMP.	Weltweit, Nebenwerte	35,2%	-23,7%	12,6%	17,8%	4,7%	2,2%	13,6%	
602296	TEMPLETON GROWTH	Weltweit, Standardwerte	12,5%	-4,4%	17,4%	23,5%	9,7%	2,1%	9,3%	
987735	METZLER EUROP. SM. COMP.	Europa, Nebenwerte	30,5%	-17,5%	23,8%	30,5%	8,2%	30,7%	-4,0%	
A1JH3G	FIDELITY CHINA CONS. FD	China	-4,7%	19,1%	21,7%	14,0%	8,0%	3,2%		
602299	FRANKLIN BIOTECHNOLOGY	Biotechnologie	32,3%	6,0%	29,3%	56,8%	52,3%	16,0%	-16,0%	
921045	DEXIA EQU. LEAD. BRANDS	Konsum, Europa	23,7%	2,6%	15,6%	23,9%	9,4%	15,0%	1,0%	
A0KEDE	FRANKLIN TECHNOLOGY	Technologie, weltweit	30,8%	-2,6%	7,8%	20,8%	29,2%	19,5%	10,4%	
A0Q349	M&G GLOBAL DIVIDEND	Weltweit, dividendenstarke Titel	23,7%	0,7%	14,1%	21,0%	9,6%	-1,9%	19,6%	
973277	FIDELITY NORDIC FUNDS	Skandinavien	32,7%	-15,7%	27,4%	33,1%	-0,8%	4,8%	26,9%	

## Sicherheit

WKN	Fondsname	Anlagerichtung	Wertentwicklung							
			2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	
A0DPW0	CARMIGNAC PATRIMOINE A	Mischfonds	6,9%	-0,5%	4,9%	2,6%	8,8%	0,7%	3,9%	
A0MND8	M&G OPTIMAL INCOME FD.	Mischfonds	8,6%	6,3%	13,0%	6,9%	4,7%	-1,6%	7,0%	
972048	VONTOBEL Fd. SWISS FRANC	Anleihen	21,9%	6,5%	4,8%	-1,6%	7,0%	10,7%	1,9%	
A0RL9H	NORDEA-1 HERACLES L/ S	Defensiver Strategiefonds	9,7%	-1,6%	8,2%	-2,3%	2,3%	-13,8%	8,7%	
789987	PICTET-GL. EMERG. DEBT	Anleihen, Schwellenländer	27,3%	9,7%	16,0%	-8,8%	8,4%	9,5%	6,9%	
602245	RAIFF.-EURO-SHORT-TERM	Geldmarkt	1,4%	2,0%	2,8%	0,8%	0,9%	-0,2%	0,0%	
A0M8HD	FRANKF. AKTIENFONDS	Stiftungsfonds	28,5%	15,8%	16,0%	13,1%	1,8%	16,6%	6,2%	
A0KEDK	TEMPL. GL. TOT. RETURN	Rentenfonds	22,6%	1,5%	16,7%	-1,1%	12,6%	4,3%	8,6%	
912419	ROBEKO LUX-O-RENTE	Rentenfonds	3,7%	6,9%	2,4%	-0,7%	9,5%	2,2%	0,8%	
764930	ETHNA AKTIV E	Mischfonds, Welt	9,9%	-1,9%	10,0%	5,4%	7,7%	-0,1%	-4,7%	

## Genauer Hingeschaut:

### Anlageziel:

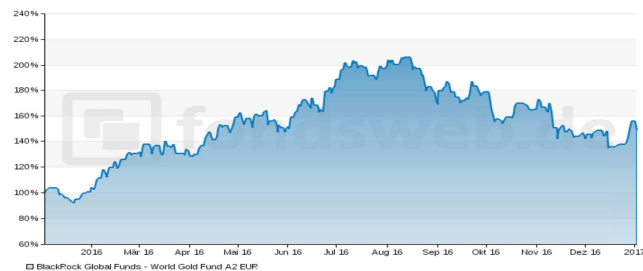
Der Fonds investiert mindestens 70 % in Aktien von Unternehmen, die überwiegend im Goldbergbau tätig sind. Zusätzlich kann der Fonds in Unternehmen investieren die im Bereich sonstige Edelmetalle oder Mineralien, Grundmetalle oder Bergbau liegen.

**Name:** BGF World Gold Fund

**WKN:** A0BMAL

**Performance:**

2011	-15,3 %
2012	-9,8 %
2013	-50,2 %
2014	7,8 %
2015	-12,9 %
2016	52,1 %



Diese Information dient ausschließlich Werbezwecken und stellt kein Prospekt im Sinne des Zivilrechts oder des Kapitalmarktgesetzes dar und darf auch nicht so verstanden oder ausgelegt werden. Rechtsverbindlich und maßgeblich sind allein die Angaben der bei der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht hinterlegten und veröffentlichten Basisprospekte gemäß dem Wertpapierprospektgesetz. Weiterhin stellt diese Information keine Kaufempfehlung dar.

1 [http://www.fondsweb.de/LU0171305526-BlackRock-Global-Funds-World-Gold-Fund-A2-EUR?\\_C=1](http://www.fondsweb.de/LU0171305526-BlackRock-Global-Funds-World-Gold-Fund-A2-EUR?_C=1)



HANSE-ALLFINANZ GmbH

[www.hanse-allfinanz.de](http://www.hanse-allfinanz.de)

## +++ Hanse - Investment - News +++ (4. Quartal / 2016)

### Liebe Leserinnen und Leser,

das Jahr 2016 ist vorbei und hatte einige Überraschungen zu bieten. Es war wohl ein Jahr der unerwarteten Wahlausgänge. Zum einen der Brexit, den keiner so Recht für Möglich hielt. Zum anderen die Wahl des neuen amerikanischen Präsidenten, die besonders die Analysten vollkommen anders voraus gesagt hatten. Für 2017 steht auch in Deutschland eine entscheidende Wahl an. Kommt es zum Regierungswechsel oder bilden sich neue Koalitionen? Auf Hochrechnungen sollte sich wohl niemand ausruhen und das scheinbar Unmögliche zumindest immer im Blick haben. Wie das Jahr 2016 war und was voraussichtlich 2017 auf uns zukommen wird, finden Sie zusammengefasst in diesem Investment Brief.

### DAX 2016

Der DAX konnte in 2016 das 5. mal in Folge eine positive Jahresbilanz vorweisen. Mit einem Plus von ca. 7 Prozent verabschiedete sich der Deutsche Aktienindex aus dem Jahr 2016. Einige Höhen und Tiefen galt es dennoch im DAX zu bewältigen, auch wenn die Jahresentwicklung insgesamt positiv ausfällt. Auch in 2017 werden Ereignisse die Märkte beflügeln und wahrscheinlich auch korrigieren lassen. Wichtig ist und bleibt die Risikostreuung des Vermögens und die Gewissheit, dass nach jedem Tief ein Hoch folgen wird. Und auf dieses Hoch warten besonders die Aktionäre des Bankensektors. Zu den größten Verlierern im Deutschen Aktienindex 2016 gehört die Commerzbank, die um 24,3 Prozent fiel und die Deutsche Bank, die ein Minus von 23,4 Prozent einstecken musste. Die Nullzinspolitik macht der Finanzbranche sehr zu schaffen und ein Ende ist zumindest in Europa noch lange nicht in Sicht.

Zu den Top - Performern im Jahr 2016 zählen die Aktien des Sportartikelherstellers Adidas. Mit einem Plus von 67 Prozent wird der Trend aus 2015 fortgesetzt. Auf Platz 2 der besten DAX - Aktien 2016 steht die Siemens Aktie mit einem Plus von 30 Prozent. Auch BASF und Thyssen Krupp können eine positive Entwicklung in Höhe von ca. 24 Prozent vorlegen. Im Mittelfeld tummeln sich die Aktien der Automobilhersteller BMW, Daimler und VW. Eine positive Entwicklung bleibt auf Grund von weltpolitischen und konjunkturellen Gründen auch in 2017 fraglich.

### Daten und Fakten

(30.12.2016)

Dax	11.481,06
TecDax	1.811,72
EuroStoxx 50	3.290,52
Dow Jones	19.780
Nasdaq 100	5.383,12
Hang Seng	22.003,44
Nikkei	19.070
Gold	1.152,4 \$
Rohöl (Brent)	56,68 \$
EUR / USD	1,0523 \$
EUR / CHF	1,0718 CHF

### Zahl des Jahres 2016

19.987,63 Punkte

Der Dow Jones, das amerikanische Pendant zum DAX, erreichte am 21.12.2016 ein neues Allzeithoch.

### Brexit und US Wahl

2016 war ein Jahr, das besonders für überraschende Wahlausgänge steht. Eine Fehlprognose jagte die Nächste. Der Brexit, zum Beispiel. Viele Investoren und auch Analysten hätten dieses Ergebnis der britischen Volksabstimmung zum Austritt aus der EU nicht erwartet. Der Markt korrigierte zunächst nach unten. Auch im Jahr 2017 bleibt der Brexit ein Faktor der Unruhe bringen könnte.

Für Höhen an den Märkten sorgte ein Ereignis, das so ebenfalls nur wenige erwartet hatten. Vor allem nicht die Demagogen, die jene Hochrechnungen für den Wahlsieg von Hillary Clinton prognostizierten. So galt Donald Trump als Risikofaktor für die Wirtschaft und stand eher für Instabilität und Unruhe an den Märkten. Die Jahresendrallye beweist das Gegenteil. Am 20.01.2017 wird Donald Trump die Amtsgeschäfte seines Vorgängers übernehmen und wahrscheinlich noch einigen Staub aufwirbeln im weißen Haus und womöglich auch weltweit.

In diesem Dokument vertretene Ansichten basieren auf Informationen per Dezember 2016. Eine konkrete Anlageempfehlung ist damit ausdrücklich nicht verbunden. Wert und Rendite einer Investmentanlage können sowohl steigen als auch fallen und der Anleger erhält u.U. nicht den investierten Betrag zurück. Für individuelle Handlungsentschlüsse ist die Analyse Ihrer persönlichen finanziellen Verhältnisse ebenso Voraussetzung wie Ihr Verständnis des jeweiligen Verkaufsprospektes und der aktuellen Rechenschaftsberichte. Ihr Autorenteam dieser Ausgabe: Juliane Frank +++ Thomas Witt +++ Thomas Bombis; Copyright: Hanse-Allfinanz GmbH  
Im Auftrag der Hanse-Allfinanz Vermittlungsgesellschaft mbH, Dalwitzhofer Weg 22, 18055 Rostock, Tel. 0381 405370 [www.hanse-allfinanz.de](http://www.hanse-allfinanz.de)



# Ausblicke und Trends 2017

Die DAX Prognosen der Banken für das Jahr 2017 sind dieses Jahr sehr verhalten und fast schon langweilig vorsichtig. Für 2016 sagten fast alle Banken eine moderate Steigerung des DAX voraus. Schon damals waren die Geldinstitute vorsichtig und wurden von Unsicherheiten und Risikofaktoren des Marktes beeinflusst.

Im Jahr 2017 ist dies nicht anders. Der DAX, so sind sich die aufgezeigten Banken auch dieses Jahr einig, wird in 2017 weiter steigen und die Gewinne moderat ausbauen können. Lediglich das Bankhaus Julius Bär ist auffallend optimistisch und prognostiziert für das Jahr 2017 neue DAX Höchststände. Fallende Kurse oder gar eine Krise sieht keine Bank auf das neue Wirtschaftsjahr zukommen. Es lohnt sich also die gewinnbringenden Branchen und Regionen zu suchen, die noch deutliches Potenzial nach oben haben. Und wenn Sie im vergangenen Jahr unseren Empfehlungen der Zukunftsmärkte gefolgt sind, dann durften Sie sich besonders bei den Rohstoffen (ÖL und Gold) über fast 50 Prozent Gewinne in einem Jahr freuen.

## Quo Vadis Dax 2017

Börsenjahre	2013	2014	2015	2016	2017
Deutsche Bank	8.000 Punkte	11.000 Punkte	11.500 Punkte	11.700 Punkte	11.800 Punkte
Bank Julius Bär	Keine Angaben	10.500 Punkte	10.300 Punkte	Keine Angaben	14.000 Punkte
Commerzbank	8.500 Punkte	10.200 Punkte	10.800 Punkte	12.600 Punkte	11.700 Punkte
Bankhaus Lampe	8.000 Punkte	9.750 Punkte	10.900 Punkte	11.200 Punkte	11.400 Punkte
Bayerische Landesbank	8.000 Punkte	9.800 Punkte	10.500 Punkte	12.200 Punkte	12.000 Punkte
Deka Bank	8.000 Punkte	10.000 Punkte	10.500 Punkte	11.500 Punkte	11.000 Punkte
BNP Paribas	8.084 Punkte	10.100 Punkte	11.000 Punkte	Keine Angaben	12.300 Punkte
DZ Bank	7.800 Punkte	10.200 Punkte	9.500 Punkte	11.000 Punkte	12.000 Punkte
JP Morgan	Keine Angaben	10.200 Punkte	11.400 Punkte	11.900 Punkte	12.300 Punkte
Postbank	7.750 Punkte	9.750 Punkte	11.500 Punkte	12.000 Punkte	12.000 Punkte
Société Générale	Keine Angaben	10.200 Punkte	10.000 Punkte	Keine Angaben	12.000 Punkte
UBS	7.800 Punkte	10.800 Punkte	11.500 Punkte	Keine Angaben	Keine Angaben

## - - - Zukunftsmärkte - - -

### Gold

2016 war ein eher turbulentes Jahr für Goldinvestoren. Bis zur Jahresmitte stieg der Kurs deutlich und besonders der Brexit sorgte für einen gewaltigen Anstieg des Edelmetalls auf das Jahreshoch von 1.360 US-Dollar pro Feinunze. Die Gewinne schmolzen allerdings deutlich zum Jahresende. Ein Kursrutsch von ca. 15 Prozent musste verbucht werden.

Für das Jahr 2017 erwarten die Experten allerdings einen deutlichen Anstieg des Goldpreises. Die Analysten von UBS erwarten einen Goldpreis von 1.350 Dollar. Ein Grund dafür ist die langsamere Steigerung der Realzinsen im Vergleich zur schneller ansteigenden Inflation in den USA. Sparbücher und Anleihen werden somit unattraktiver. Die Entwertung des Geldes lässt Investoren in den sicheren Hafen flüchten. Und dies ist wohl der wichtigste Punkt, der für eine Gold-Rallye spricht: Der sichere Hafen in unruhigen Zeiten. Für 2017 stehen einige wichtige Wahlen in Europa an. Deren Ausgang kann, wie beim Brexit in 2016 geschehen, die Kurse von Gold wieder deutlich steigen lassen.

### Technologie

„Make America great again“ war der Wahlslogan des designierten Präsidenten der Vereinigten Staaten von Amerika. Am 20.01.2017 wird Donald Trump die Amtsgeschäfte seines Vorgängers, Barack Obama, übernehmen. Und mit seinem Einzug in das Weiße Haus, werden wohl einige Veränderungen ebenfalls Einzug halten. Ein besonderer Aspekt sind dabei die angekündigten Steuersenkungen für Unternehmen, die er schnell durchsetzen möchte. Besonders die Technologie Branche könnte davon profitieren. So liegen im Ausland alleine von Apple, Cisco, Microsoft, Alphabet und Oracle, laut vorsichtigen Hochrechnungen von Moody's, etwa 600 Milliarden US-Dollar. Sollten die Steuersenkungen nun durchgesetzt werden, könnten genau diese Unternehmen ihre Gelder zurück holen und einen Teil in den Rückkauf Ihrer eigenen Aktien investieren. Wer es nicht so speziell mag, setzt auf die Wirtschaftsmaßnahmen der Trump Regierung und investiert in den amerikanischen Aktienmarkt.

### Japan

Japan ist laut Weltbank die drittgrößte Volkswirtschaft der Welt, nach den USA und China. Sie gehören, wie Deutschland, zu den rohstoffarmen Ländern, welches zudem von Energie- und Lebensmittelimporten abhängig ist. Japan zählt aber auch zu den Spitzenreitern weltweit, wenn es um Maschinenbau, Automobile und die Chemiebranche geht. Der Binnenmarkt ist aktuell noch eher schwach und Japan extrem von den Exporten abhängig. Dabei ist China der wichtigste und größte Handelspartner. Je besser die Wirtschaft in China floriert, desto mehr kann Japan exportieren.

Lange Zeit mussten die Japaner mit der Deflation im eigenen Land kämpfen. Eine expansive Geldpolitik und Strukturreformen sollten Helfen, dass Wirtschaftswachstum wieder anzukurbeln. Und ein entscheidender Faktor ist dazu gekommen: die Arbeitslosenquote ist auf einem 21-Jahres-Tief. Ein großes Argument, dass zu steigenden Löhnen und somit auch zu einer steigenden Binnennachfrage führen kann. Dies veranlasste die US-Investmentbank Morgan Stanley, Japan als den Gewinner für 2017 festzulegen.

### Schwellenländer

Der Preisverfall an den Ölmärkten schädigte nicht nur die Fracking Unternehmen in den USA. Besonders die Länder, die vom Öllexport leben, mussten große wirtschaftliche Verluste hinnehmen. Einige, wie Russland und Brasilien, rutschten sogar in eine Rezession, die nun ihre Talsohle erreicht zu haben scheint. Russland profitierte bereits im vergangenen Jahr von dem Anstieg der Ölpreise und dürfte durch den designierten US-Präsidenten Trump auch wieder ein besseres Verhältnis zu den USA aufbauen können.

China will die Binnenkonjunktur weiter stärken um so wieder deutlicher zu wachsen. Indien und Indonesien bemühen sich um Strukturreformen. Besonders Indiens Wirtschaft wächst deutlich, gefolgt von Bangladesch, den Philippinen und Vietnam. Allerdings dürfte für Indien die neue Bargeld-Reform zu wirtschaftlichen Schwierigkeiten führen. Eine Auswahl der einzelnen Länder ist für 2017 sehr wichtig. Eine breite Streuung mindert das Risiko.